



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 19.03.2013

**Niederschrift**

über die **27. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 18.03.2013, 15:00 Uhr bis 16.40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Horst Thelen GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Polina Frebel	SPD
Herr Frank Schneider	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Efkan Kara	CDU
Herr Jürgen Koch	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Karsten Kretschmer	GRÜNE
Herr Markus Wiener	pro Köln

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Monika Möller SPD

**Sachkundige Bürgerin**

Frau Renate Domke auf Vorschlag der FDP

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Peter Löwisch auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln

Herr Thor-Geir Zimmermann DEINE FREUNDE

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Helga Schlapka	SPD
Frau Christel Tank	pro Köln
Herr Ulf Florian	auf Vorschlag der SPD
Herr Patric Sobieralski	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Geyszel	auf Vorschlag der CDU
Herr Patrick Stamm	auf Vorschlag der CDU
Herr Frank Hauser	auf Vorschlag der Grünen
Herr Helmut Metten	GRÜNE
Herr Robert Wande	auf Vorschlag der FDP
Herr Thorsten Stöckert	auf Vorschlag der FDP

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
---------------------	-----------

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
---------------------------	-----

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Heinz Klein	auf Vorschlag der CDU
Herr Berthold Bronisz	DIE LINKE.

Der Ausschussvorsitzende Herr Thelen begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die aktuelle Tagesordnung vor. Es werden keine Einwände erhoben.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung bestehen ebenfalls keine Einwände.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Mitteilungen**

- 1.1 Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Christian Hülsmeier  
Sachstandsabfrage zu einem Beschluss aus dem Ausschuss Anregungen und  
Beschwerden am 26.03.2012 (02-1600-89/11)  
0427/2013

- 1.2 Bericht über die Beschlüsse im Jahr 2012  
0604/2013
- 1.3 Mitteilung über zurückgewiesene Eingabe: Kommunaler Coffeeshop (02-1600-116/12)  
0641/2013
- 1.4 Mitteilung über abgeholfter Eingabe: Wohnraum in der Stadt Köln (02-1600-97/12)  
0645/2013
- 1.5 Lärmbelastung am Rheinufer durch Fahrgastschiffe (sog. "Partyschiffe")  
0458/2013
- 1.6 Verkehrsfragen zu Meschenich  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 25.06.2012, TOP 7.2.4  
4601/2012

## **2 Anfragen**

- 2.1 Mündliche Anfragen
  - 2.1.1 Drehbrücke Deutz
  - 2.1.2 Einbahnstraßenöffnung in Nippes
  - 2.1.3 Busanbindung Blumenberg
  - 2.1.4 Lärmbelastung, Erfassung von Lärmbeschwerden
- 2.2 Schriftliche Anfragen

## **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 3.1 Bürgereingabe gegen die Umbenennung der Poppelreuterstraße in Köln-Ostheim (Anregung zur Änderung des Namensgebers („Widmungsgrundes“), (02-1600-72/12)  
0236/2013
- 3.2 Förderung Nachhaltigkeit- Natur- und Umweltbildung (02-1600-47/12)  
2887/2012
- 3.3 Bürgereingabe zur finanziellen Unterstützung der Rosenmaarschule  
4312/2012

- 3.4 Petition des KölnAgenda e.V.: Nachhaltigkeit ernst nehmen, Bürgerdialog stärken (02-1600-112/12)  
0754/2013

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **4 Mitteilungen**

### **5 Anfragen**

5.1 Mündliche Anfragen

5.2 Schriftliche Anfragen

### **6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Mitteilungen

#### 1.1 Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Christian Hülsmeier Sachstandsabfrage zu einem Beschluss aus dem Ausschuss Anregungen und Beschwerden am 26.03.2012 (02-1600-89/11) 0427/2013

#### 1.2 Bericht über die Beschlüsse im Jahr 2012 0604/2013

Der Bericht der Geschäftsführung wird dankend zur Kenntnis genommen.

Zu folgenden Punkten wird die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand gebeten:

Datum der Sitzung	Vorlage-Nr.	Thema der Anregung oder Beschwerde
26.03.2012	<a href="#">5219/2011</a>	Bürgereingabe: Eis- und Schwimmstadion Lentpark (02-1600-77/11)
17.09.2012	<a href="#">2965/2012</a>	Eine beschleunigte Verbesserung der Kinderbetreuungssituation (02-1600-62/12)
12.11.2012	<a href="#">2192/2012</a>	"Lichtverschmutzung" am Rheinufer / Beleuchtungskonzept der Stadt Köln (02-1600-84/11)

#### 1.3 Mitteilung über zurückgewiesene Eingabe: Kommunalen Coffeeshop (02-1600-116/12) 0641/2013

#### 1.4 Mitteilung über abgeholfter Eingabe: Wohnraum in der Stadt Köln (02-1600-97/12) 0645/2013

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und bittet, den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und den Petenten zu informieren, wenn die Wohnraumschutzsatzung beschlossen wurde.

**1.5 Lärmbelastung am Rheinufer durch Fahrgastschiffe (sog. "Partyschiffe")  
0458/2013**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis. Der Vorsitzende bittet die Verwaltung, die Petenten über den Fortgang der Sache zu informieren. Herrn Kretschmer bittet die Verwaltung angesichts der beginnenden Frühjahrssaison um einen erneuten Zwischenbericht zur nächsten Sitzung.

**1.6 Verkehrsfragen zu Meschenich  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 25.06.2012, TOP 7.2.4  
4601/2012**

**2 Anfragen**

**2.1 Mündliche Anfragen**

**2.1.1 Drehbrücke Deutz**

Herr Kretschmer fragt nach dem Sachstand zur Sperrung der Drehbrücke und die Möglichkeiten, die Verbindung ggf. provisorisch wieder herzustellen.

**2.1.2 Einbahnstraßenöffnung in Nippes**

Herr Thelen fragt nach dem Sachstand zum Beschluss der Bezirksvertretung Nippes.

**2.1.3 Busanbindung Blumenberg**

Herr Thelen fragt nach dem Sachstand zu dieser Bürgereingabe.

**2.1.4 Lärmbelastung, Erfassung von Lärmbeschwerden**

Herr Aydik teilt mit, dass aus der Bevölkerung Klagen kämen, dass die Lärmbelästigungen zunehmen und nicht konsequent geahndet würden. Er bittet daher um Mitteilung, ob die Lärmbeschwerden statistisch erfasst und ausgewertet würden und ob die Verwaltung eine Zunahme von Lärmbelästigungen bestätigen kann.

**2.2 Schriftliche Anfragen**

**3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**3.1 Bürgereingabe gegen die Umbenennung der Poppelreuterstraße in Köln-Ostheim (Anregung zur Änderung des Namensgebers („Widmungsgrundes“), (02-1600-72/12)  
0236/2013**

Der Petent erläutert seine Eingabe. Er weist darauf hin, dass er mit seinem Antrag eine Umwidmung auf einen neuen Namensgeber beantrage, ohne die Benennung der Straße zu ändern. Der geänderte Namensgeber solle auf einem Zusatzschild zum Straßennamen erläutert werden.

Für die Verwaltung nehmen Herr Tschiersky und Frau Jürgens vom Zentralen Namensarchiv der Stadt Stellung. Sie erläutern, dass auch die vom Petenten als Umwidmung bezeichnete Änderung des Namensgebers eine rechtliche Umbenennung darstellen würde.

Herr Schneider, SPD, spricht sich dafür aus, dass der Name Poppelreuter nicht mehr mit dem bisherigen Namensgeber Walter Poppelreuter in Verbindung gebracht wird. Dementsprechend sollte auch eine deutliche Umbenennung vollzogen werden. Um den Anwohnern hier aber entgegenzukommen und den bisherigen Straßennamen als Teil zu erhalten, plädiere seine Fraktion für die Umbenennung in Josef-Poppelreuter-Straße.

Frau Herbers-Rauhut, CDU, spricht sich auch für eine Abkehr vom bisherigen Namensgeber Walter Poppelreuter aus, hält dies aber durch die formelle Änderung des Namensgebers mit Anbringung der erläuternden Zusatzschilder für ausreichend.

Herr Thelen schlägt vor, in jedem Fall ein Namenszusatzschild anzubringen, auch wenn in Josef-Poppelreuter-Straße umbenannt würde. Er lässt über die beiden Vorschläge zur Umbenennung der Straße abstimmen:

1. Umbenennung in „Josef-Poppelreuter Straße“ mit geändertem Namensgeber Josef Poppelreuter:  
Hierfür stimmen die Fraktionen SPD und Grüne.
2. Umbenennung in „Poppelreuter Straße“ mit geändertem Namensgeber Josef Poppelreuter:  
Hierfür stimmen die Fraktionen CDU, FDP und Pro Köln.

Demnach ergibt sich folgender Beschluss.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden empfiehlt der Bezirksvertretung Kalk folgende Beschlussfassung:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt die Umbenennung der Poppelreuterstraße in  
**Josef-Poppelreuter-Straße.**

Die Umbenennung tritt ein Jahr nach der Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Köln in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, FDP und Pro Köln.

**3.2 Förderung Nachhaltigkeit- Natur- und Umweltbildung (02-1600-47/12)  
2887/2012**

Der Petent ist entschuldigt nicht anwesend. Der Ausschuss fasst ohne Aussprache folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag zur Erstellung eines ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzeptes. Die Verwaltung wird gebeten, neben dem Umweltausschuss auch den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie den Petenten über die Weiterentwicklung des Projektes zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.3 Bürgereingabe zur finanziellen Unterstützung der Rosenmaarschule  
4312/2012**

Die Petenten sind entschuldigt nicht anwesend. Der Ausschuss fasst ohne Aussprache folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die kommunale Zusatzförderung für die Betreuung und Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der offenen Ganztagschule GGS Am Rosenmaar ab dem Schuljahr 2013/2014 von derzeit 2.650 Euro auf 4.460 Euro je Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu erhöhen. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 66.970 Euro im Haushaltsjahr 2013 und 133.940 Euro ab dem Haushaltsjahr 2014 werden aus den im Teilplan 0301, Schulträgeraufgaben im Haushaltsplanentwurf 2013/2014 veranschlagten Mitteln finanziert.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.4 Petition des KölnAgenda e.V.: Nachhaltigkeit ernst nehmen, Bürgerdialog stärken (02-1600-112/12)  
0754/2013**

Die Vertreter des KölnAgenda e.V. erläutern ihre Eingabe. Sie beklagen, dass im Vorfeld der Kündigung und Zuschussstreichung weder von Politik noch von der Verwaltung das Gespräch mit dem Verein gesucht worden sei.

Herr Stüttem vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik nimmt für die Verwaltung Stellung. Er erklärt, dass die finanziellen Kürzungen für den Verein im Rahmen eines umfangreichen Konsolidierungspaketes für den städtischen Haushalt beschlossen wurden. Dies habe auch viele andere freiwillige Leistungen und Zuschüsse an andere Vereine betroffen.



Herr Thelen sieht die vom Petenten geäußerte Kritik nicht nur an die Verwaltung gerichtet, sondern auch an die Politik. Nun habe es im politischen Bereich aber weitere Gespräche gegeben, die dazu geführt hätten, dass im Haushaltsentwurf ein Zuschuss für den Verein in Höhe von 50.000 € aufgenommen worden sei.

Herr Zimmermann möchte, dass die Verwaltung auch prüft, ob nicht auch die Mitgliedschaft der Stadt Köln in dem Verein wiederaufgenommen werden könnte. Eine solche Mitgliedschaft hätte symbolhaften Charakter und der jährliche Vereinsbetrag von 3000 € sei relativ gering. Gegebenenfalls könnte mit dem Verein auch über die Höhe des Mitgliedsbeitrages noch verhandelt werden.

Herr Schneider hält dies für ein falsches Signal in Bezug auf die vielen anderen Vereine, die ebenfalls finanzielle Kürzungen hinnehmen müssten. Er plädiere daher für den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Herr Thelen schlägt vor, die Beschlussformulierung zu ergänzen, so dass deutlicher wird, dass den Anträgen des Petenten nicht vollständig, aber durch die Empfehlung der Aufnahme der Zuschüsse teilweise entsprochen werden kann.

Herr Thelen lässt über die Änderungsanträge abstimmen:

1. Änderungsantrag Zimmermann: Verhandlungsaufnahme zum Wiedereintritt in den Verein

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt gegen die Grünen.

2. Änderungsantrag Thelen: Ergänzung des Beschlusstextes im 2. Satz wie folgt: „Der Ausschuss sieht jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine Möglichkeit, den Anträgen der Petenten **vollständig** zu entsprechen.“

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt gegen die Grünen, bei Enthaltung von Pro Köln.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe. Der Ausschuss sieht jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine Möglichkeit, den Anträgen der Petenten zu entsprechen.

Der Ausschuss verweist die Vorlage in den Finanzausschuss zur Beratung über die im Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan aufgenommene finanzielle Förderung der Projektmittel des KölnAgenda e.V..

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Pro Köln.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**4      Mitteilungen**

**5      Anfragen**

**5.1    Mündliche Anfragen**

**5.2    Schriftliche Anfragen**

**6      Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des  
Landes Nordrhein-Westfalen**

Thelen  
Vorsitzender

Droske  
Schriftführer